Nebis Wochenschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 37

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebis Wochenschau

● *Schrott.* Ein Garagist hat aus Versehen einen falschen Wagen abgeholt und verschrottet. Immerhin ein Ansatz zur Dezimierung des Autobestandes.

● *Vielhabenichtse.* Als Radiostudiogast sagte Bundesrat Ritschard: «Mir si eis vo de richschte Länder vo der Wält – aber Staat si mer en arme!»

● *Notration.* Den Geschmack der neuen Ueberlebensnahrung von Meisterköchen beurteilen zu lassen ist ebenso intelligent, wie einen Modeschöpfer über den Chic eines Fallschirms zu befragen...

● *Das Wort der Woche.* «Elektronische Intelligenz» (gefunden an der Fachmesse Swissdata; gemeint sind die billigen und in Masse produzierbaren Chips).

● *Tourismus.* Ein Carunternehmen offeriert eine dreitägige «Fünf-Tunnel-Fahrt durch den Arlbergtunnel, San Bernardinotunnel, Gotthardtunnel, Grosser St. Bernhardtunnel und Montblanctunnel inklusive Vollpension».

● *Teuerungsgeraschel.* Auch Papier wird nicht billiger; drum schlagen im Herbst die Blätter wieder auf.

● *Aller guten Dinge?* Wozu brauchen wir ein drittes Radioprogramm, da wir doch nur zwei Ohren haben?

● *Liegenschaftsmarkt.* Wenn alle Stricke reissen, zieht immer noch ein Sex-Shop.

● *Kunst.* Jetzt sollen auch Velos aus Kunststoff hergestellt werden. Es lebe der Kunststoffradfahrer!

● *Ei Ei Ei.* Der Ausbrecherkönig Stürm, der sich vor Ostern in der Strafanstalt Regensdorf mit dem Gruss «Ich bin Eier suchen gegangen!» verabschiedet hatte, ist in Frankreich unweit der Schweizer Grenze geschnappt worden.

● *Vorsicht.* Drei von vier Hellsehern(-innen), die klaren Rat feilbieten, sind selber geschieden...

● *Das Bild der Woche.* Tessiner Kommentar zum Gotthard-Strassentunnel: Der Berg hat eine Schlange geboren.

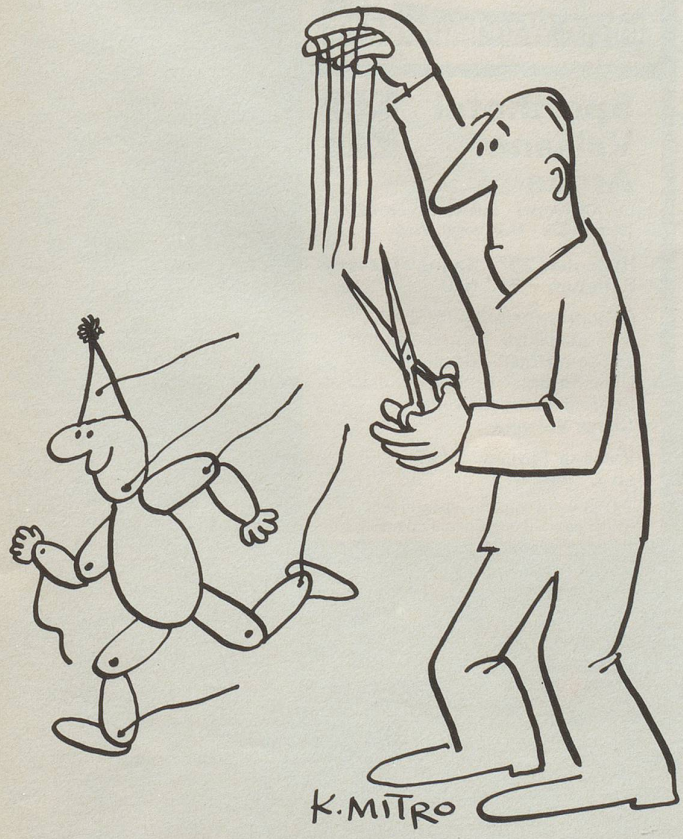
● *Die Frage der Woche.* Die «Neue Revue» warf die Frage auf: «Wie krank sind unsere Krankenhäuser?»

● *Krimi-Rekord.* Der Stadt- und Kantonspolizei Zürich wurden am vorletzten Wochenende über 100 Einbrüche gemeldet. Das ist ein Bruch mit der Tradition, wonach der Wochenenddurchschnitt bei 40 bis 50 Einbrüchen liegt.

● *Die Definitionen der Woche.* Journalisten über die zu Ende gegangene fera: Marktplatz der Ablenkungsindustrie, elektronisches Gruselkabinett der achtziger Jahre, schwarze Messe der Musikkonsumdrogenhändler.

● *Muh!* Wer im Walliser Retorten-Ferienort Thyon 2000 eine Wohnung kauft, erhält dazu eine Kuh geschenkt, was mit viel trara in Bild und Ton festgehalten wurde. Eine Kalberei, die auf keine Kuhhaut geht.

● *Bertold Brecht sagte:* «Der grosse Sport fängt da an, wo er längst aufgehört hat, gesund zu sein.»



CH Show Klatsch

Als die Schweizer Fernsehgemeinde noch unter dem Schock über die Verhaftung «ihres» *Kurt Felix* als vermeintlicher Terrorist in Berlin stand, versuchten in Zürich bereits Leute der AJZ-Bewegung ihrerseits aus dem Vorfall Kapital zu schlagen. Als Kurt Felix verkleidet versuchten sie sich an der Zürcher Bahnhofstrasse zu einer unbewilligten Demonstration zusammenzurotten! Der Auflauf wurde aber bald von Ordnungshütern aufgelöst. Der die Aktion überwachende zuständige Zürcher Stadtrat soll dabei gesagt haben: «Was diesen Kerlen immer wieder einfällt! Ein Kurt Felix genügt!»

Apropos «Teleboy»: Stellen Sie sich vor, Sie hätten statt einer «singenden» *Denis Biellmann* zuhören einer schlittschuhlaufenden *Paola* zuschauen müssen...

*

Wirbel um den «Blick»-Kolumnisten *Kasimir Wipf*, seit *Edi Baur-Torelli* die Behauptung in den Zürcher Unterhaltungsmafia-Raum gestellt hat, es handle sich um ein Pseudonym!

Hans Gmür vermutet dahinter einen harmlosen Scherz *Ueli Becks*, der die Vermutung aber von sich weist und auf *Max Rüeger* zeigt. Darauf angesprochen, streitet Rüeger aber ab und vermutet dahinter den vierten Mann des *Trios Eugster*. Nicht damit einverstanden ist aber der Experte *Fritz Herdi*, der den Kasimir Wipf für ein Pseudonym von *Freddy Walker* hält.

Wie dem auch sein mag, einer aus dem Kuchen wird es wohl sein! *HHS*

Gleichungen

Mein Nachbar hat ein Auto und versperrt damit vier Meter Trottoirrand.

Ich habe kein Auto und versperre damit null Meter Trottoir.

Wer ist nun «gleicher» – mein Nachbar oder ich? *Boris*

Horsts Wochenchronik

fällt diese Woche wegen Ferienabwesenheit unseres Mitarbeiters aus.